
Jahresabschluss 30.11.2010

FN 042804y

FIRMA

St. Johanner Bergbahnen
Gesellschaft m.b.H.

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.12.2009 bis 30.11.2010
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.12.2008 bis 30.11.2009
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

18.07.2011

UNTERZEICHNET VON

Mag. Stefan Seiwald, geb 31.10.1969
am 10.05.2011

Mag Manfred Filzer, geb 22.12.1949
am 10.05.2011

PRÜFWERT: a94db096a24223787222fa756d0a6439

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	19.069.806,30	19.641
Anlagevermögen	17.852.639,89	18.807
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.112,00	5
Sachanlagen	17.694.469,44	18.662
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.932.880,15	7.185
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.761.589,29	11.431
Anlagen in Bau	0,00	46
Finanzanlagen	155.058,45	140
Beteiligungen	27.327,81	11
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	127.730,64	130
Umlaufvermögen	985.628,22	564
Vorräte	315.764,28	272
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	613.339,76	245
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.450,00	0
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	547.889,76	245
Kassenbestand	56.524,18	47
Rechnungsabgrenzungsposten	231.538,19	270
PASSIVA	19.069.806,30	19.641
Negatives Eigenkapital	-12.307.266,38	-11.426
Aufgrund der Einlagen der stillen Gesellschafter ergibt sich ein positives Eigenkapital. Zusätzlich wurde eine positive Fortbestandsprognose erstellt.		
Nennkapital (Stammkapital)	632.253,66	632
Gewinnrücklagen	63.225,37	63
Bilanzverlust	-13.002.745,41	-12.121
davon Verlustvortrag	-13.002.745,41	-12.121
Unversteuerte Rücklagen	18.130,15	19
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	18.130,15	19
Investitionszuschüsse	134.630,40	61
Substanzgenussrechte	13.302.596,05	13.303
Rückstellungen	690.164,00	715
Rückstellungen für Abfertigungen	259.000,00	265
Rückstellungen für Pensionen	193.364,00	200
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	237.800,00	250
Verbindlichkeiten	16.934.924,40	16.668
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.496.627,87	14.716
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	1.438.296,53	1.951
Rechnungsabgrenzungsposten	296.627,68	302

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

im Gesamtkostenverfahren

Rohergebnis	4.820.336,37	5.482
sonstige betriebliche Erträge	221.810,01	186
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	5.666,51	50
übrige	216.143,50	136
Personalaufwand	-2.185.695,24	-2.278
Löhne	-1.106.885,90	-1.139
Gehälter	-444.445,85	-491
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-58.571,60	-47
Aufwendungen für Altersversorgung	-43.372,66	-24
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-426.921,96	-462
sonstige Sozialaufwendungen	-105.497,27	-115
Abschreibungen	-1.549.115,36	-1.506
auf Sachanlagen	-1.549.115,36	-1.506
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.119.133,51	-2.465
Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-115.860,63	-109
übrige	-2.003.272,88	-2.356
Zwischensumme - Betriebserfolg	-811.797,73	-581
Erträge aus Beteiligungen	95,14	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.532,74	38
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.072,20	-6
davon Abschreibungen	-2.072,20	-6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-355.044,10	-529
Zwischensumme - Finanzerfolg	-339.488,42	-497
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.151.286,15	-1.079
außerordentliches Ergebnis	270.441,48	85
außerordentliche Erträge	270.441,48	85
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.754,52	-2
JAHRESÜBERSCHUSS	-882.599,19	-996
AUFLÖSUNG UNVERSTEUERTER RÜCKLAGEN	1.250,35	1
sonstige unversteuerte Rücklagen	1.250,35	1
GEWINN-/VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR	-12.121.396,57	-11.127
BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	-13.002.745,41	-12.121

Anlagenpiegel

Teil 1

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in EUR

	Stand 01.12.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 30.11.2010
Anlagevermögen	50.746.387,41	1.330.986,58	868.176,40	0,00	51.209.196,99
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.780,00	0,00	0,00	0,00	7.780,00
Sachanlagen	50.567.561,33	1.314.436,58	868.176,40	0,00	51.013.820,91
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	13.528.128,05	5.200,00	0,00	0,00	13.533.328,05
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.993.083,25	1.309.236,58	821.826,37	0,00	37.480.492,86
Anlagen in Bau	46.350,03	0,00	46.350,03	0,00	0,00
Finanzanlagen	171.046,08	16.550,00	0,00	0,00	187.596,08
Beteiligungen	22.387,40	16.550,00	0,00	0,00	38.937,40
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	148.658,68	0,00	0,00	0,00	148.658,68

Anlagenspiegel

Teil 2

in EUR

	Kumulierte Abschreibungen 30.11.2010	Buchwert 30.11.2010	Buchwert 01.12.2009	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen
Anlagevermögen	5.428.654,00	17.852.639,89	18.807.276,18	1.551.096,94	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.668,00	3.112,00	4.668,00	1.556,00	0,00
Sachanlagen	5.391.448,37	17.694.469,44	18.662.118,15	1.547.559,36	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	4.107.307,91	6.932.880,15	7.184.994,70	254.085,55	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.284.140,46	10.761.589,29	11.430.773,42	1.293.473,81	0,00
Anlagen in Bau	0,00	0,00	46.350,03	0,00	0,00
Finanzanlagen	32.537,63	155.058,45	140.490,03	1.981,58	0,00
Beteiligungen	11.609,59	27.327,81	10.758,05	-19,76	0,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	20.928,04	127.730,64	129.731,98	2.001,34	0,00

Verbindlichkeitspiegel

Teil 1

in EUR

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten	16.934.924,40	2.726.330,40	8.394.970,57	5.813.623,43
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.496.627,87	1.960.407,29	8.394.970,57	5.141.250,01
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	1.438.296,53	765.923,11	0,00	672.373,42

Forderungenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 30.11.2010	davon Restlaufzeit kleiner gleich 1	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	davon wechselfällig verbrieft
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	613.339,76	613.339,76	0,00	0,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.450,00	65.450,00	0,00	0,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	547.889,76	547.889,76	0,00	0,00

Rückstellungenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 01.12.2009	Dotierung	Verwendung	Auflösung	Stand 30.11.2010
Rückstellungen	714.557,00	-24.393,00	0,00	0,00	690.164,00
Rückstellungen für Abfertigungen	264.600,00	-5.600,00	0,00	0,00	259.000,00
Rückstellungen für Pensionen	199.557,00	-6.193,00	0,00	0,00	193.364,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	250.400,00	-12.600,00	0,00	0,00	237.800,00

Rücklagenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 01.12.2009	Zuführung	Verwendung	Auflösung	Stand 30.11.2010
Gewinnrücklagen	63.225,37	0,00	0,00	0,00	63.225,37
Unversteuerte Rücklagen	19.380,50	0,00	1.250,35	0,00	18.130,15
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	19.380,50	0,00	1.250,35	0,00	18.130,15
Investitionszuschüsse	60.802,66	100.000,00	0,00	26.172,26	134.630,40

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/2010

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefassten Posten sind im Anhang aufgegliedert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung der Gegenstände vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Voraussichtlich auf Dauer eingetretene Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen.

Zur Bemessung der Abschreibungssätze wird bei immateriellen Vermögensgegenständen eine Nutzungsdauer von 4 bis 20, bei Gebäuden eine solche von 33 1/3 bis 50, bei Maschinen und maschinellen Anlagen eine solche von 5 bis 20 sowie bei Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung eine solche von 3 bis 15 Jahren unterstellt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen den Nominalwerten. Ein Anlass zu Wertberichtigungen ist trotz vorsichtiger Beurteilung nicht gegeben.

Die Rückstellung für Abfertigungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Rechnungszinssatzes von 4% und des Pensionseintrittsalters bei Frauen mit 60 Jahren und bei Männern mit 65 Jahren gebildet.

Die Rückstellung für Pensionen wird unter Zugrundelegung von versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Der angewandte Rechnungszinssatz beträgt 3,5 %.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 30.11.2010

AKTIVA

A. Anlagevermögen

a) Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden Investitionen in Sachanlagen in Höhe von € 1.314.437,00 getätigt, die wie folgt beinhalten:

Dienstbarkeiten € 1.971,00, Speicherteich (Rest Beschneigung) € 5.200,00, Stromversorgung € 2.012,80,

St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.
Seilbahnunternehmen

Betriebs- und Geschäftsausstattung € 24.418,26, EDV-Anlagen und Lesersysteme € 9.376,24, Pistengeräte und Kfz € 1.262.125,00 und geringwertige Wirtschaftsgüter € 9.333,35. Die im Bau befindlichen Anlagen aus dem Vorjahr wurden zur Gänze ausgebucht.

Somit stehen per 30.11.2010 € 17.697.581,00 an immateriellen Wirtschaftsgütern und Sachanlagen zu Buche. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Verminderung um € 969.204,71. Die Bewertungsreserve aus noch nicht verbrauchten vorzeitigen Abschreibungen – im Berichtsjahr vermindert um 1.250,35 – steht mit 18.130,15 im Sachanlagevermögen zu Buche.

b) Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden nach Verbuchung der Gewinn- und Verlustanteile in Höhe von € 27.327,81 ausgewiesen. Im Wirtschaftsjahr schuf man die Beteiligung Hochseilgarten iHv € 16.550,00 an.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden durch Kursbewertung um € 2.001,34 auf € 127.730,64 vermindert. Diese Investmentfonds-Anteile weisen einen Deckungswert von 163.000,00 auf. Der Deckungswert entspricht den gesetzlichen Erfordernissen bezüglich der gem. § 14 EStG 1988 dotierten Rückstellung für Pensionen, für die Abfertigungsrückstellung ist eine steuerliche Wertpapierdeckung nicht mehr erforderlich.

B. Umlaufvermögen

Im Bereich der Vorräte (€ 315.764,28 d.s. Betriebsstoffe, Fahrkarten, Bürobedarf, Ersatzteile, Bekleidung) ist gegenüber dem Vergleichszeitraum eine Erhöhung von € 43.874,83 eingetreten. Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Bankguthaben haben sich gegenüber dem Vorjahr um € 377.869,72 auf € 669.863,94 erhöht.

Das Umlaufvermögen steht zum Stichtag mit € 985.628,22 (Vorjahr € 563.883,67) zu Buche.

Gemäß § 224 (3) UGB wird angemerkt, dass von den ausgewiesenen Forderungen keine mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr rückzahlbar ist.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von € 231.538,18 beinhalten: Mietvorauszahlungen Leasing (€ 52.000,84), Dienstbarkeitsvorauszahlungen (€ 159.768,18) und diverse Abgrenzungen (€ 19.769,16).

PASSIVA

A. Negatives Eigenkapital

Das Stammkapital (€ 632.253,66) und die gesetzlichen Rücklagen (€ 63.225,37) blieben unverändert.

Das Geschäftsjahr 2009/2010 schließt mit einem Jahresverlust von € 881.348,84 ab. Unter Einbeziehung des Verlustvortrages ergibt sich ein Bilanzverlust per 30.11.2010 in Höhe von € 13.002.745,41.

Gemäß § 225 (1) ist der Saldo der Position A – Eigenkapital mit € 12.307.266,38 negativ. Die Summe aus un versteuerten Rücklagen und Investitionszuschüssen sind in der Bilanz mit € 152.760,55 ausgewiesen, so dass eine buchmäßige Überschuldung in Höhe von € 12.154.505,83 verbleibt. Hiezu ist festzuhalten, dass stilles Gesellschaftskapital iHv € 13.302.596,05 in der Vergangenheit gewährt wurde und jedenfalls im Ausmaß von € 12.503.194,87 laut Verträgen nachrangiges Kapital darstellt. Bankverbindlichkeiten in der aushaftenden Höhe von € 3.195.221,00 sind durch Haftungen der Marktgemeinde St.Johann i.T., der Gemeinde Oberndorf sowie des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen St.Johann i.T., Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf besichert. Es liegt somit keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor.

Überdies wurde im März 2011 eine Fortbestandsprognose durch die Geschäftsführung erstellt. Aus dieser geht hervor, dass von einem Unternehmensfortbestand entsprechend §201(2) UGB jedenfalls ausgegangen werden kann.

St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.
Seilbahnunternehmen

D. Stille Gesellschafter

Die Kapitaleinlagen der stillen Gesellschafter stehen zum 30.11.2010 mit € 13.302.596,05 (Vorjahr € 13.302.596,05) zu Buche.

E. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um € 24.393,00 auf € 690.164,00. Auf Grund des negativen Betriebsergebnisses musste keine Steuerrückstellung gebildet werden.

Die Vorsorge für Abfertigungen wurde mit € 259.000,00 passiviert. Die Abfertigungsrückstellung wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einer Verzinsung von 4%, sowie Annahme eines Pensionsantrittsalters von 65 bzw. 60 Jahren, ermittelt.

Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einer Verzinsung von 3,5% ermittelte Pensionsrückstellung wurde mit € 193.364,00 ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen nicht konsumierte Urlaube, Zeitausgleiche und Jubiläumsgelder, Prüfungskosten, nicht abgerechnete Leistungen und eine Nachzahlung der Tourismusabgabe 2010.

F. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 780.128,96 auf € 15.496.627,87.

Gemäß § 225 (6) UGB wird angemerkt, dass Verbindlichkeiten gegenüber Banken mit folgenden Restlaufzeiten aushaften:

Restlaufzeit bis zu einem Jahr	€ 1.960.407,29
Restlaufzeit über einem Jahr	€ 13.536.220,58

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 299.962,05) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (€ 1.138.334,18) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 267.167,35.

Gemäß § 225 (6) UGB wird angemerkt, dass Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten mit folgenden Restlaufzeiten aushaften:

Restlaufzeit bis zu einem Jahr	€ 765.923,00
Restlaufzeit über einem Jahr	€ 672.373,00

G. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen stehen zum 30.11.2010 mit € 296.627,68 zu Buche. Davon entfallen € 285.000 auf vorausbezahlte Saisonkarten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um € 604.039,34 auf € 5.674.031,78.

Aktivierete Eigenleistungen

In diesem Jahr wurden aktivierungsfähige Leistungen iHv € 480,00 erbracht, im Vorjahr wurden keine Eigenleistungen aktiviert.

Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen in Höhe von insgesamt € 854.625,82 beinhaltet folgende Positionen: Treibstoffverbrauch Pistengeräte (€ 154.336,83), Verbrauch von Fahrstrom (€ 489.537,12), Wasser, Kanal, Müll (€ 12.485,70), Reinigungsmaterial (€ 5.094,93), Zubringerdienst und Ersatzbeförderung von Bahnbenützern (€ 157.210,57), Schmiermittel (€ 3.868,59), Sonderabfall, Container (€ 1.558,13), Heizmaterial (€ 842,67), Verbrauch sonstiger Materialien (€ 5.105,87) und den Verbrauch von Fahrkartenmaterial (€ 24.585,41).

St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.
Seilbahnunternehmen

Personalaufwand

Der Personalaufwand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um € 92.677,75 auf € 2.185.695,24, d.s.

38,5% vom Erlös aus dem Personenverkehr (Vergleichszeitraum 2008/2009 – 36,3%).

Gemäß § 239 (1) Z.1 UGB wird angegeben, dass 51 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beschäftigt waren, davon 40 Arbeiter und 11 Angestellte.

Abschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Das Selbstfinanzierungspotenzial, bestehend aus den Abschreibungen auf das Anlagevermögen (€ 1.547.865,01), den Verbrauch der Bewertungsreserve (€ 1.250,35), beträgt insgesamt 1.549.115,36. Darin ist die Sofortabschreibung der geringwertigen Wirtschaftsgüter mit € 9.333,35 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Aufwandsbereich der Steuern und öffentlichen Abgaben in Höhe von € 115.860,63 (Vorjahr € 108.602,54) wurden die Tourismusförderungsbeiträge (St. Johann in Tirol und Oberndorf € 90.563,22), Grundsteuern (€ 13.622,69) sowie sonstige Gebühren und Beiträge (€ 11.674,72) angesetzt.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt € 2.003.272,88 (Vorjahr € 2.374.846,83) betreffen insbesondere Instandhaltungen und Reparaturen (€ 672.867,37), Pachten und Servitute (€ 352.591,54), Maschinen- und Gerätemieten und Leasingaufwand (€ 436.060,82), Versicherungen (€ 97.221,16), Werbeaufwand (€ 161.378,66), Rechts-, Prüfungs-, Beratungskosten (€ 71.931,89), Aufwand für Kreditgebühren (€ 31.300,16), Spesen des Geldverkehrs (€ 15.692,83) sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (€ 127.385,00).

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden unwesentliche Erträge/Verluste aus Beteiligungen erzielt.

Zinserträge, Wertpapiererträge und ähnliche Erträge

Die Zins-, Wertpapiererträge und ähnlichen Erträge betragen im Berichtsjahr € 17.532,74 (Vorjahr € 37.756,91).

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf € 2.072,20 (Vorjahr € 6.014,00).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zins- und Finanzierungsaufwand in Höhe von insgesamt € 355.044,10 beinhaltet Bankzinsen (€ 308.589,05), Zinsen für eine stille Beteiligung (€ 29.977,54), Disagio für Bank- u. Kreditkarten sowie Transaktionsgebühren (€ 16.477,51). Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Zins- und Finanzierungsaufwendungen um € 174.284,31.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von insgesamt € 270.441,48 betreffen Subventionen.

Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht aus-gewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf € 1.345.255,04. Davon entfallen € 340.640,00 auf das nächste Geschäftsjahr.

Sonstige Haftungen und Bürgschaften bestehen zum Stichtag 30.11.2010 nicht.

Als dingliche Sicherheiten zur Besicherung von Krediten sind Grundstücke mit Höchstbetrags-hypotheken in Höhe von € 6.300.240,26 belastet.


Gemäß § 237 Abs. 14 UGB wird angegeben, dass die auf das Geschäftsjahr entfallenden

Aufwendungen für den Abschlussprüfer € 7.000,00 betragen. Diese betreffen ausschließlich die Prüfung des Jahresabschlusses.


Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführer schlagen vor, den zum 30.11.2010 ausgewiesenen Bilanzverlust von € 13.002.745,41 auf neue Rechnung vorzutragen.

St. Johann in Tirol, am 10.03.2011



Mag. Stefan Seiwald, eh.
Mag. Manfred Filzer, eh.



FIRMA

St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.
Selbahnunternehmen

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.12.2009 bis 30.11.2010

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.12.2008 bis 30.11.2009

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

JAHRESABSCHLUSS ERSTELLT AM

30.05.2011

UNTERZEICHNET VON

Mag. Stefan Seiwald, geb 31.10.1969
am 10.05.2011

PRÜFWERT: d418dbb22ade5b9e52623ea7ea804b0a

Mag Manfred Filzer, geb 22.12.1949
am 10.05.2011



I. LAGEBERICHT

Die Wintersaison 2009/2010 war geprägt von späten Schneefällen und damit auch verkürztem Schibetrieb. Die maximalen Betriebstage im Winter fielen von 126 auf 109. Im Wirtschaftsjahr 2009/2010 verminderten sich die Umsatzerlöse von 6.278.810,58 auf 5.674.482,19. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 604.328,39 Euro oder 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Jahresverlust konnte von 994.765,35 auf 882.599,19 gesenkt werden. Unter dem Eindruck der Saisonergebnisse des Winters wurden im Frühjahr 2010 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet; welche von einem externen Team begleitet werden.

Im Frühjahr 2010 wurde der Kletterpark „Hornpark“ eröffnet. Dieser führte zu einer Attraktivierung des Sommerangebotes.

Im August schieden die beiden Geschäftsführer Mag. Johannes Gasteiger und BGM Josef Grandner aus dem Unternehmen aus. Mag. Stefan Seiwald wurde mit 12.08.2010 als alleiniger Geschäftsführer bestellt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2010/2011

Die Temperaturen im November haben einen ordentlichen Schneibetrieb ermöglicht. Verbunden mit den Schneefällen Anfang Dezember konnte der Schibetrieb mit 8. Dezember gestartet werden. Der durchwachsene, als schneearm eingestufte Winter wird keine Spitzenwerte bei den Umsätzen erbringen. Die ungünstige Lage der Weihnachtsfeiertage sowie die späte Faschingswoche verstärkt die schlechte Ausgangssituation. Durch den großflächigen Einsatz der Schneeanlagen konnten trotz äußerst geringer Schneefälle während der gesamten Saison sehr gute Pistenverhältnisse gewährleistet werden und es kann bis zum Ende der Wintersaison mit einer Umsatzsteigerung gerechnet werden.

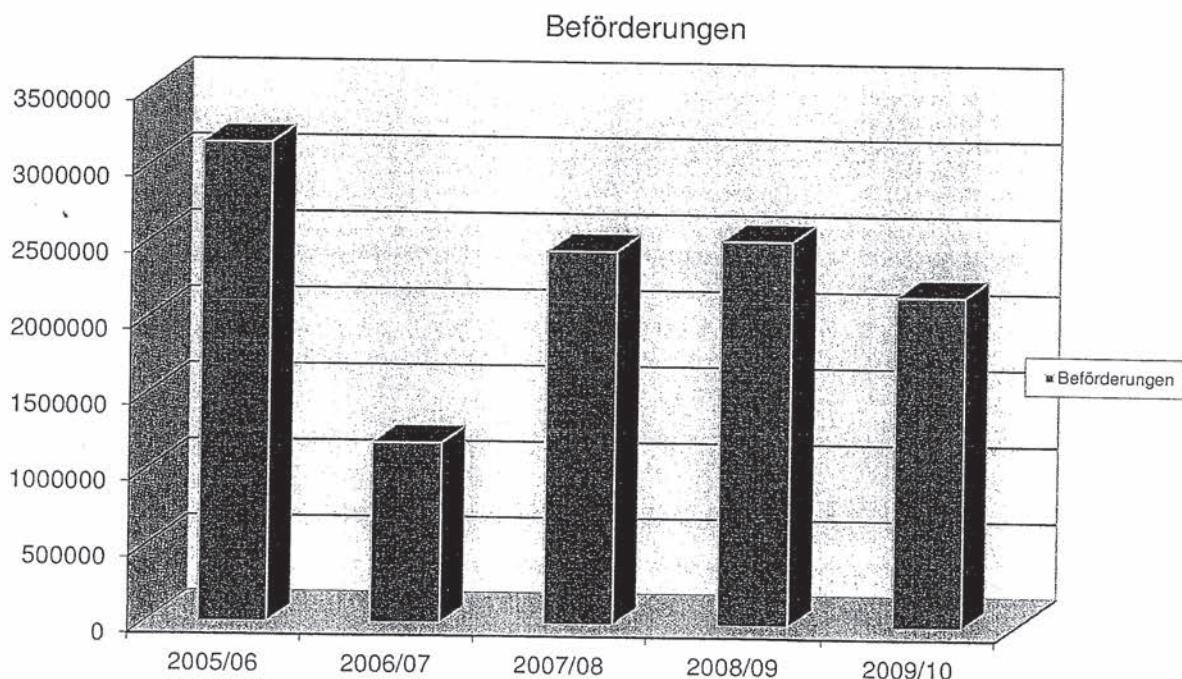
Die Wintersaison 2010/2011 verdeutlicht eindrucksvoll, dass ohne schlagkräftige Schneeanlage ein erfolgreicher Weiterbestand nicht vorstellbar ist.

Erwähnenswert ist, dass mit 1.1.2011 Mag. Manfred Filzer als Geschäftsführer seine Tätigkeit aufgenommen hat. Somit hat die Gesellschaft wieder zwei Geschäftsführer

Die Geschäftsführung hat im Rahmen der Bilanzerstellung zum 30.11.2010 eine positive Fortbestandsprognose erstellt. Die bereits eingeleiteten kosten- und einnahmeseitigen Restrukturierungsmaßnahmen werden für den positiven Fortbestand des Unternehmens weiterhin verstärkt.

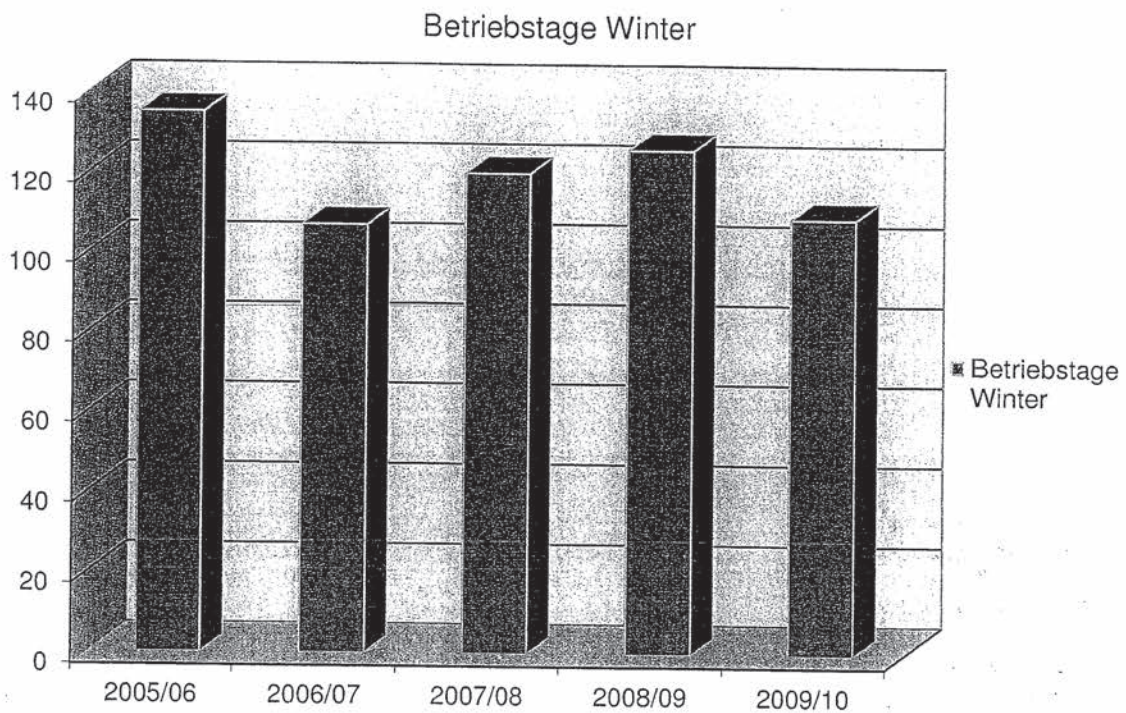
II. STATISTIK

2.1. Erstzutritte – Beförderungen



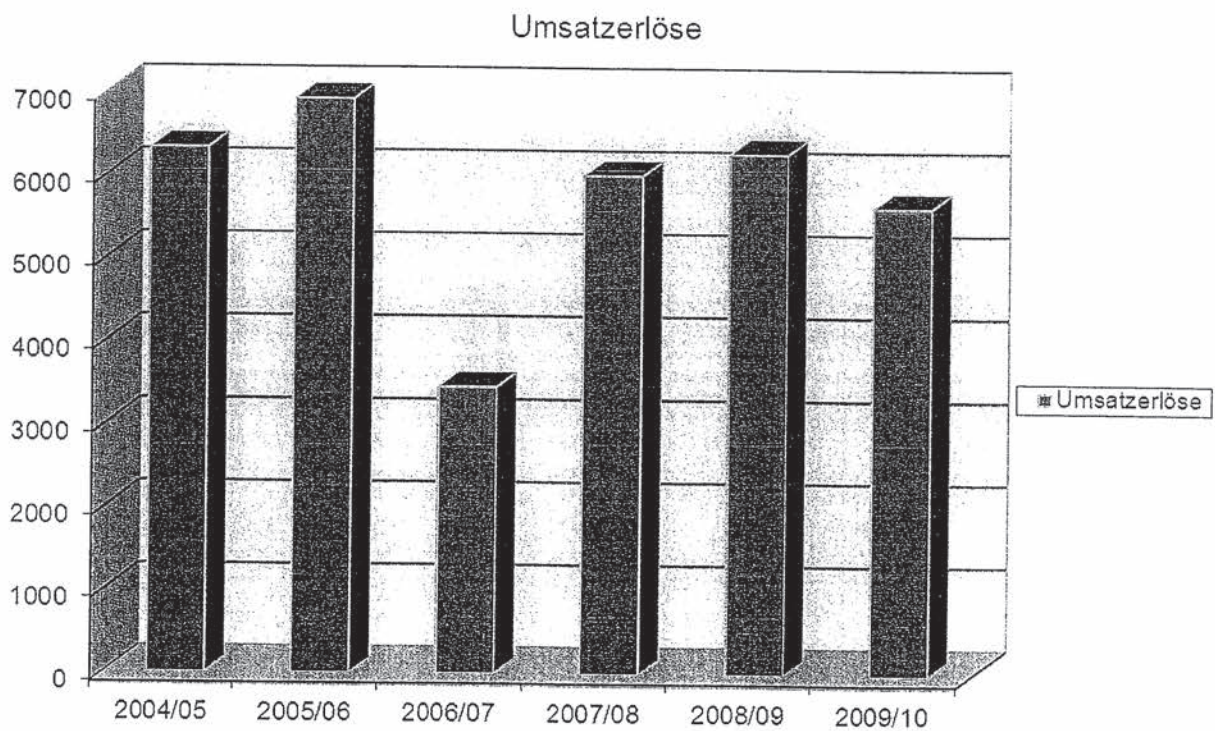
Aufgrund der gesunkenen Betriebstage senkte sich die Zahl der Beförderungen von 2.529.452 im Wirtschaftsjahr 2008/2009 um 352.013 auf 2.177.439 oder um 13,91 % im Wirtschaftsjahr 2009/2010.

2.2. Betriebstage



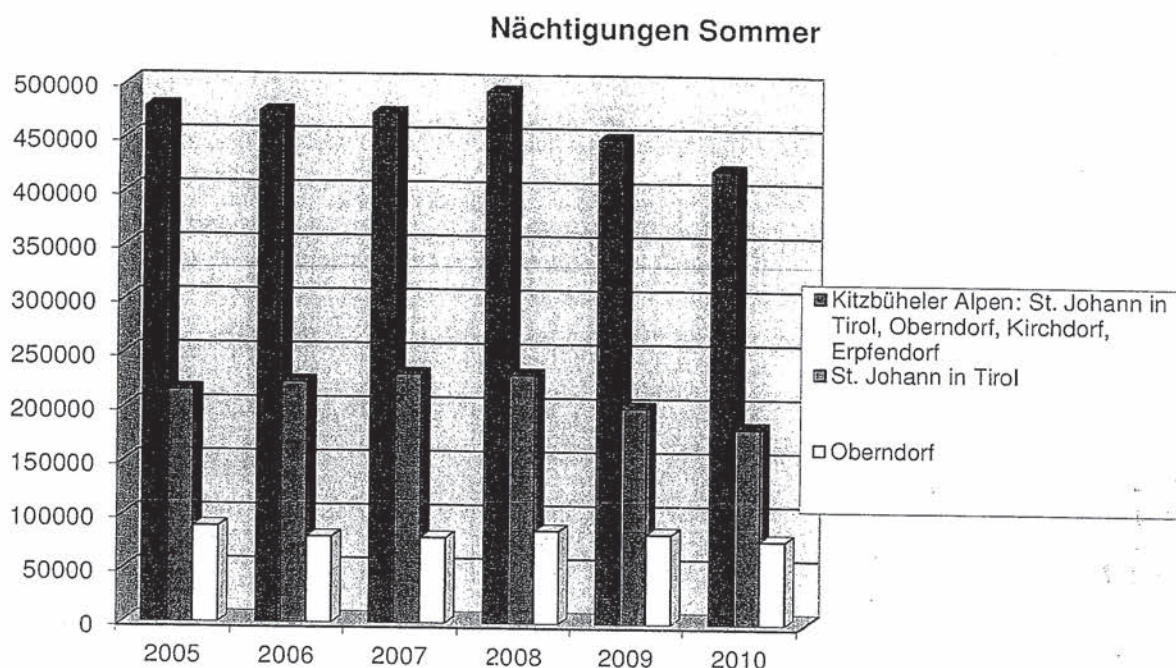
Auf unserer stärksten Anlage (EUB Harschbichl I und II) sank die Anzahl der Betriebstage von 126 auf 109 Tage.

2.3. Umsatzerlöse



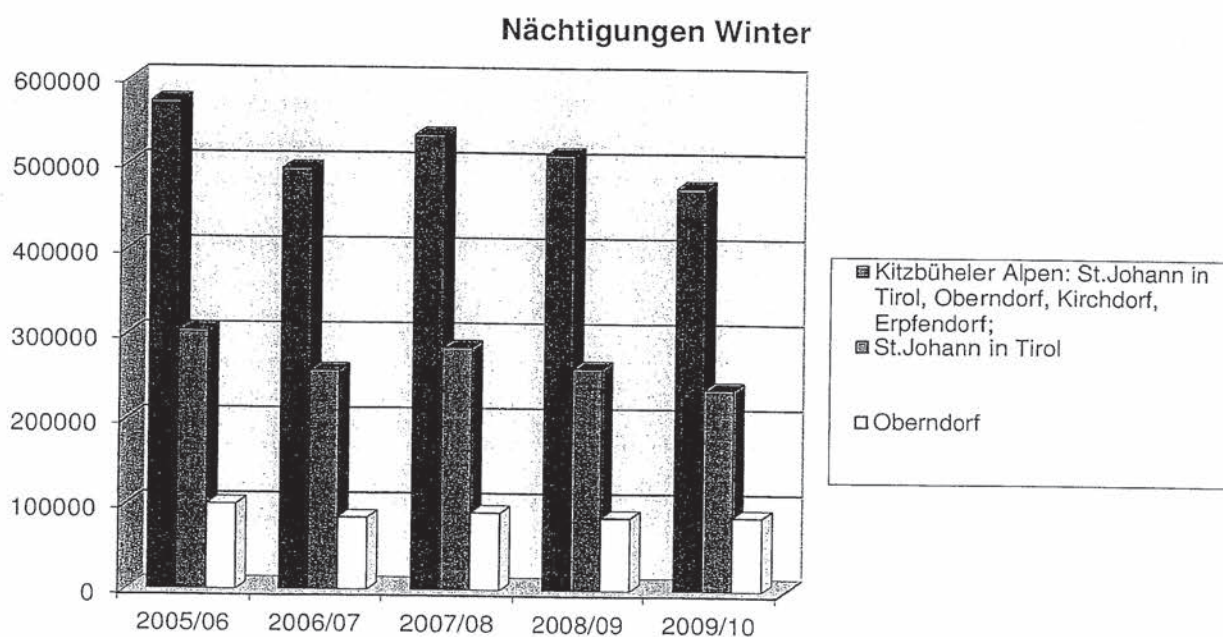
Der Umsatz sank vom Wirtschaftsjahr 2007/2008 von € 6.278.810,58 auf 5.674.482,19 im Wirtschaftsjahr 2009/2010. Das entspricht einem Minus von 9,62 %.

2.4. Nächtigungen 2008/2009



Die Nächtigungen verringerten sich im Bereich des TVB Kitzbüheler Alpen von 450.310 im Sommer 2009 auf 421.643 im Sommer 2010. In St. Johann verringerten sich die Nächtigungszahlen von 201.071 im Sommer 2009 auf 182.533 im Sommer 2010, in Oberndorf verringerten sich die Nächtigungszahlen von 83.794 im Sommer 2009 auf 78.076 im Sommer 2010.

Im Winter verringerten sich im Bereich des TVB Kitzbüheler Alpen die Nächtigungen von 512.969 im Winter 2008/2009 auf 474.377 im Winter 2009/2010. In St. Johann verringerten sich die Nächtigungszahlen von 261.958 im Winter 2008/2009 auf 237.746 im Winter 2009/2010, in Oberndorf stiegen die Nächtigungszahlen von 86.193 im Winter 2008/2009 auf 87.365.



III. DANK UND ANERKENNUNG

Im Wirtschaftsjahr 2009/2010 waren durchschnittlich 50 Mitarbeiter beschäftigt, davon 41 Arbeiter und 9 Angestellte.

Die Geschäftsführung bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Tätigkeit und spricht Ihnen Anerkennung aus. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist Loyalität der Belegschaft von entscheidender Bedeutung. Der Dank geht an den Betriebsrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

Weiters danken wir den Gemeinden St. Johann in Tirol und Oberndorf, dem TVB Kitzbüheler Alpen, der Rettung und Bergrettung sowie der Lawinenkommission für die aktive Zusammenarbeit und den Grundbesitzern für die Aufgeschlossenheit gegenüber der Gesellschaft.

St. Johann, 10. März 2011

GF Mag. Stefan Seiwald

GF Mag. Manfred Filzer



Vorschlag über die

ERGEBNISVERWENDUNG

der

St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.

Hornweg 25
6380 St.Johann/T.

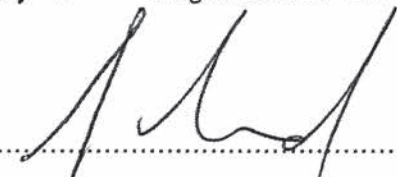
Die Geschäftsführung der St.Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. schlägt vor, den Bilanzverlust 2009/2010 in Höhe von € -13.002.745,41 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschafter sind dem Vorschlag einstimmig gefolgt.

St.Johann/T., den 16. März 2011



.....
Mag. Manfred Filzer



.....
Mag. Stefan Seiwald

J. Bestätigungsvermerk

1. Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol**, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2009 bis zum 30. November 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. November 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. November 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der **St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol**, zum 30. November 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2009 bis zum 30. November 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken verweisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung zum negativen Eigenkapital im Anhang. Die Gesellschaft hat überdies ein Reorganisationskonzept erstellt, welches zu einer positiven Fortbestandprognose führt und die Geschäftsführung veranlasst, bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses von der Fortführung des Unternehmens auszugehen.

2. Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.



Innsbruck, am 16. März 2011

ATTIVA Wirtschaftsprüfer + Steuerberater GmbH

Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen sowie durch laufenden persönlichen Kontakt mit der Geschäftsführung die Interessen des Unternehmens gewahrt. Außerdem hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Die Geschäftsführung hat laufend durch Vorlage von Zwischenergebnissen und Statistiken über die Lage der Gesellschaft sowie über die Geschäfts- und Umsatzentwicklung berichtet. Außerdem wurden alle wesentlichen Geschäftsfälle mit der Geschäftsführung ausführlich besprochen.

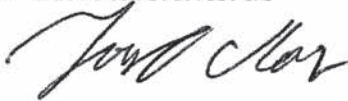
Unter dem Eindruck der Saisonergebnisse des Winters wurden im Frühjahr 2010 Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, welche von einem externen Team begleitet werden.

Der Jahresabschluss und der von der Geschäftsführung vorgelegte Geschäfts- und Lagebericht wurde von der Firma ATTIVA Wirtschaftsprüfer + Steuerberater GmbH, Hrn. Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Innsbruck, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2009/2010 und schließt sich dem Antrag der Geschäftsführung an, womit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Jahresabschluss 2009/2010 als vom Aufsichtsrat genehmigt gilt.

St. Johann in Tirol am 21. März 2011

Für den Aufsichtsrat



Der Vorsitzende
Josef Mayr